

Reglement BRM Zwerge

Stand: 12.05.2020



Der Grundgedanke dieser Rennserie ist es, attraktive Fahrzeuge an den Start zu bringen, die gut verfügbar sind und auch Einsteiger nicht überfordern. Den gutgemeinten und strapazierten Begriff „Out of the Box“ (OOTB) möchten wir hier nicht so gern verwenden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese Fahrzeuge alle (zumindest ein wenig) Nacharbeit brauchen, um auf der Bahn eine gute Figur zu machen. Allerdings muss ein Einsteiger nicht zwingend ein komplettes Chassis aufbauen, eine Karosserie lackieren, Reifen schleifen etc., um hier mitfahren zu können. Daher sind Einsteiger hier herzlich willkommen.

1. Rennablauf

- 1.1. Allgemeines:** Zugelassen sind Fahrzeuge der Marke BRM im Maßstab 1:24 der Typen Fiat Abarth 1000 TCR, Mini Cooper, NSU TT, Renault R8 Gordini und Simca 1000, Ford Escort und Opel Kadett. Es können fertige Modelle sowie Fahrzeuge, die aus White Kits entstanden sind verwendet werden. Bei den White Kits müssen alle Teile des Bausatzes verwendet werden. Die White Kits müssen mit Lack und Klarlack lackiert werden und eine Rennsport-Optik sowie mindestens drei Startnummern aufweisen.
- 1.2. Austragungsmodus:** Die Rennen finden an 3 Terminen als Kurzstreckenrennen statt. Für die Meisterschaft werden in diesem Jahr alle Resultate eines Teilnehmers gewertet.
- 1.3. Startgeld:** Das Startgeld beträgt am Renntag pro Teilnehmer 4,-€ (inklusive Reifen). Hinzu kommen noch 4,-€ Bahnnutzungsgebühr für Nichtmitglieder (Kinder und Jugendliche 2,-€).
- 1.4. Bahnspannung:** Die Bahnspannung beträgt 12,5 Volt.
- 1.5. Renndauer:** Die Fahrzeit beträgt 4 Minuten pro Spur. Daraus ergibt sich eine Gesamtfahrzeit von 24 Minuten. Sollte aus bestimmten Gründen das Rennen auf weniger als sechs Spuren ausgetragen werden wird die Fahrzeit der einzelnen Spuren soweit angepasst, dass man annähernd in den Bereich der Gesamtfahrzeit bei 6-sprigem Bahnbetrieb kommt (z.B. bei 5 Spuren 5 Minuten Fahrzeit pro Spur).
- 1.6. Startaufstellung:** Beim ersten Rennen der Saison erfolgt die Startaufstellung anhand des Meisterschaftsendstands des Vorjahres. Ab der zweiten Veranstaltung werden die Startfelder nach den Zieleinläufen aus dem vorangegangenen Rennen zusammengestellt.
- 1.7. Wertung:** Es wird ein Wertungssystem mit einem dreigliedrigen Berechnungsschlüssel (L + P + M) verwendet: 1. Die zurückgelegte Distanz des Siegers in Runden entspricht 100% (L=Leistung). Das Resultat der nachfolgenden Fahrer wird dazu in Relation gesetzt. Pro erreichtes Prozent wird ein Punkt vergeben. Nach zwei Dezimalstellen wird die Punktzahl gerundet. Beispiel: Der

Sieger eines Rennens fährt 150,0 Runden - der Zweitplatzierte erzielt 147,0 Runden. Dies entspricht 98% der Leistung des Siegers und ergibt dementsprechend 98 Punkte. 2. Die fünf Bestplatzierten erhalten zusätzlich Bonuspunkte (P=Platzierungsbonus) zugewiesen. Die Staffelung der Bonuspunkte lautet 10, 8, 6, 4 und 2 Punkte für die Platzierungen 1 bis 5. Beispiel: Der o.a. Sieger würde 100 + 10 Punkte erhalten; der Zweitplatzierte 98 + 8 Punkte. 3. Jeder Fahrer erhält ferner für jeden Teilnehmer, welchen er im Rennen hinter sich gelassen hat, einen weiteren Punkt (M=Mitfahrerbonus). Beispiel: Bei angenommenen 17 Teilnehmern würden für den o.a. Sieger 16 Punkte hinzuaddiert (100 (L)+10 (P)+16 (M) = 126 Punkte); für den Zweitplatzierten dementsprechend 15 Punkte (98 (L)+8 (P)+15 (M) = 121 Punkte).

Bonuspunkte für alle Starter 10 Punkte. Diese gibt es bei vollständigem und regelkonformen Auto

-1 Punkt bei einem Fehlteil z.B. 1 Spiegel

-3 Punkte bei 2 Fehlteilen z.B. 2 Spiegel. Je mehr Teile fehlen, desto höher der Abzug: 3 Teile: 5P; 4 Teile: 7 P; 5 Teile: 10P.

- 1.8. Reparaturen:** Jeder Fahrer hat in der Saison zweimal die Möglichkeit eine Rennunterbrechung zu fordern um eine Reparatur an seinem Fahrzeug durchzuführen. Der Rennleiter unterbricht dann das Rennen für die Dauer der Reparatur. Der Name des Fahrers wird in der Ergebnisliste eingefärbt (1x Reparaturunterbrechung = gelb; 2x Reparaturunterbrechung = rot). Hat ein Fahrer beide Reparaturunterbrechungen aufgebraucht muss er die Reparatur bei einem weiteren Defekt während des laufenden Rennens durchführen.
- 1.9. Technische Abnahme:** Vor dem Rennen wird von der Rennleitung eine technische Abnahme der Fahrzeuge durchgeführt. Nach der Abnahme besteht „parc fermé“. Das heißt, dass es den Fahrern nicht erlaubt ist, während der Pausen beim Spurwechsel Veränderungen an ihren Fahrzeugen vorzunehmen. Ausnahme: eine Sichtkontrolle sowie das Richten der Schleifer ist erlaubt. Bei Missachtung dieser Bestimmung kommen 3 Runden vom Rennergebnis zum Abzug.
- 1.10. Einsetzer:** Jeder Fahrer ist verpflichtet bei einem Rennen als Einsetzer zu fungieren. Sollte ein Teilnehmer aus dringenden Gründen diese Aufgabe nicht wahrnehmen können, so hat er einen Ersatzmann zu benennen und diesen bei der Rennleitung zu melden. Teilnehmern, die ihre Aufgabe als Einsetzer nicht wahrnehmen werden die Platzierungen in der Tageswertung aberkannt.

2. Karosserie

- 2.1. Karosserie:** Es sind nur BRM Fertigfahrzeuge und Bausätze (White Kit) im Maßstab 1:24 aus Hartplastik gemäß Fahrzeugliste zulässig (siehe 6. Anhang). Nicht in der Liste vorhandene Fahrzeuge sind nicht erlaubt. Sollte der Hersteller in Zukunft weitere in diese Rennserie passende Fahrzeuge auf den Markt bringen, können diese nachhomologiert werden. Eingesetzt werden dürfen sie erst, wenn sie homologiert sind und in die Liste aufgenommen wurden. White Kits müssen mit Farbe und Klarlack lackiert sein. Die Fahrzeuge sollen eine

realistische und zeitgenössische Rennoptik mit 3 Startnummern aufweisen, müssen aber nicht zwingend einem 1:1 Vorbild nachempfunden sein.

Achtung:

- Die Gummipuffer auf den Karosseriezapfen dürfen weggelassen werden, müssen dann aber mit einer Distanz von mindestens 1,2mm ausgeglichen werden.
- Ein Höherlegen der Karosserie, um mehr Platz im Radhaus zu schaffen und ein Schleifen der Räder an der Karosserie zu verhindern, ist erlaubt.
- Jegliches Entfernen von Material ist grundsätzlich verboten und bedarf im Einzelfall einer Genehmigung des Veranstalters (siehe 6. Anhang).
- Die Karosserie muss alle Teile des Fahrwerks abdecken.
- Eine Veränderung von Karosserien ist nicht gestattet

- 2.2. Fahrereinsatz:** Der Innenraum ist mit dem originalen (3-D) Fahrereinsatz abzudecken. Der originale Fahrerkopf ist zu verwenden. Bei Verlust des Fahrerkopfes, ist ein Ersatz aus Hartplastik bzw. Resine mit mindestens dem gleichen Gewicht zu verwenden.
- 2.3. Verglasung:** Es müssen die originalen Scheiben verwendet werden. Beim White Kit sind die Scheiben des Bausatzes zu verwenden.
- 2.4. Karosseriegewicht:** siehe 6. Anhang.
- 2.5. Dachhöhe:** Die Dachhöhe ergibt sich durch die zulässigen Änderungen.
- 2.6. Anbauteile:** Folgende Teile müssen am Rennfahrzeug angebracht sein: 2 Scheibenwischer, 2 Außen-Rückspiegel, Auspuff und 4 Felgeneinsätze. Bei allen Fahrzeugen muss die vorhandene, farblich passend abgesetzte Beleuchtungsanlage vorhanden sein – sprich Frontscheinwerfer und Rückleuchten, Blinker.

3. Fahrwerk

- 3.1. Chassis:** Zugelassen sind nur die originalen BRM Chassis für das jeweils passende Fahrzeug. Chassisteile sind nur durch Originalersatzteile auszutauschen und müssen in der vom Hersteller produzierten Standardausführung unverändert verwendet und an den dafür vorgesehenen Stellen entsprechend befestigt werden.
 - Wackelhülsen: nur Original BRM S-415. Beim Ford Escort werden teilweise andere Hülsen verwendet – hier sind die originalen Hülsen zu verwenden
 - Veränderungen am Fahrwerk (Lötarbeiten, Bohren, Fräsen u.ä.) sind in jeder Form und Ausführung unzulässig!
- 3.2. Karbonteile:** Karbonteile jeglicher Art sind verboten. Ausnahme: zusätzlich angebrachte Kabelführungen.
- 3.3. Chassisgewicht:** Richtet sich nach dem verwendeten Fahrzeugtyp: siehe 6. Anhang.
- 3.4. Gesamtgewicht:** Ergibt sich je nach dem verwendeten Fahrzeugtyp: siehe 6. Anhang.
- 3.5. Bodenfreiheit:** Die Bodenfreiheit ergibt sich aus den vorgegebenen Raddurchmessern. Ein Tieferlegen durch Unterlegen oder Verändern der Achsböcke ist nicht gestattet. Es sind die für das Fahrzeug vorgesehenen Achsböcke an der vorgesehenen Achse zu verwenden.

- 3.6. Radstand:** Der Radstand darf nicht verändert werden.
- 3.7. Spur:** Die maximal zulässige Spur beträgt vorn und hinten 67mm bei Fiat Abarth 1000 TCR, Mini Cooper, NSU TT, Renault R8 Gordini und Simca 1000. Bei Ford Escort und Opel Kadett beträgt die maximal zulässige Spur 70mm.
- 3.8. Motor:** BRM S-417 (19k) blau, original und ungeöffnet.
- 3.9. Getriebe:** Motorritzel: 12 Zähne original BRM weiß. Achszahnrad: nur original BRM S-419 (33 Zähne). Differenziale sind verboten.
- 3.10. Federung:** Gefederte Chassis sind unzulässig.
- 3.11. Aufhängung:** Der Abstand zwischen der Chassisunterseite und der Oberseite des H-Trägers darf nicht verändert werden.
- 3.12. Leitkiel:** Zugelassen sind der originale Leitkiel BRM-S-026SS oder der „Leitkiel Frankenslot für BRM Modelle orange“. Schleifer sind freigestellt.

4. Räder

- 4.1. Reifen vorne:** original oder der entsprechende BRM Reifen in der Ausführung Reifenmischung „Hard“ (siehe 6. Anhang). Die Vorderreifen dürfen in Durchmesser auf Rundlauf angepasst werden. Ein Versiegeln der Lauffläche ist unzulässig.
- 4.2. Vorderradbreite:** Die Breite der vorderen Reifen darf nicht verändert werden.
- 4.3. Vorderraddurchmesser:** siehe 6. Anhang.
- 4.4. starre Vorderachse:** Unabhängig voneinander drehende Vorderräder sind nur bei den Modellen erlaubt, bei denen dies die serienmäßige Ausführung darstellt.
- 4.5. Reifen hinten:** Reifen hinten: BRM S-404 /Shore 30 (wird ausgegeben). Der Veranstalter behält sich vor bei Nichtverfügbarkeit andere geeignete Reifentypen auszugeben.
- 4.6. Hinterradbreite:** ca. 10,2 mm (mit ausgegebenen Reifen)
- 4.7. Hinterraddurchmesser:** ca. 21,5 mm (mit ausgegebenen Reifen)
- 4.8. Felgendurchmesser:** Vorn: Richtet sich nach den originalen Felgen des jeweiligen Fahrzeugs. Hinten: ausschließlich Felgen des Typs BRM S-402 sind zugelassen (beim Fiat Abarth 1000 TCR und Mini Cooper abweichend von original!).. Bei Opel Kadett und Ford Escort hinten nur BRM S-402KR
- 4.9. Achsen:** Es sind nur 3mm Blankachsen aus Stahl ohne jegliche Bohrungen zulässig. Einzelradaufhängung: siehe 4.4. Ist an dem Fahrzeug ein Kardangelenkbau verbaut, darf es durch anderes Kardangelenkbau ersetzt werden.
- 4.10. Felgeneinsätze:** Original BRM. Beim Fiat Abarth 1000 TCR oder Mini Cooper (mit kleiner Felge) kann der originale Felgeneinsatz mit einem Distanzring verwendet werden.

5. Sonstiges

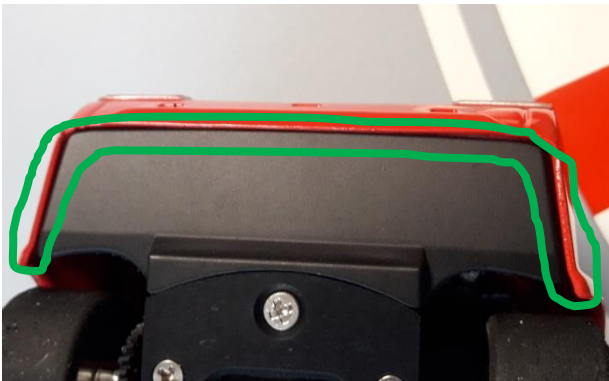
- 5.1. Reifenmittel:** Haftmittel sind verboten. Das Reinigen der Reifen während des Rennens ist untersagt.
- 5.2. Ausrichter:** Dirk Lindemann (dk.lindemann (ätt) t-online.de)
Peter Horstmeyer (peter.horstmeyer (ätt) t-online.de)

6. Anhang

6.1. Fahrzeugliste: Marke BRM im Maßstab 1:24.

	NSU TT	Simca 1000	Renault R8 Gordini	Mini Cooper	Fiat Abarth 1000 TCR	Ford Escort	Opel Kadett
Gewicht Karosserie min.	45g	48g	48g	36g	37g	44g	48g
Gewicht Chassis	85g	85g	88g	80g	81g	93g	84g
Gesamtgewicht max.	140g	143g	143g	126g	133g	138g	133g
Trimmgewicht auf der Chassisoberseite	10g	10g	10g	10g	15g	-	-
Raddurchmesser vorne	21,0mm	21,0mm	21,0mm	20,5mm	20,5mm	22,0mm	22,0mm
Felge vorne	BRS403/ BRS403S	BRS403/ BRS403S	BRS403/ BRS403S	S402M/ S402MC	BRS402F	BRM S402KF	BRM S402KF
Rad hinten bei Rennstart	21,5mm	21,5mm	21,5mm	21,5mm	21,5mm	23,8mm	23,8mm
Felge hinten	BRM S-402	BRM S-402	BRM S-402	BRM S-402	BRM S-402	BRM S- 402KR	BRM S- 402KR

6.2. Beim allen Fahrzeugen darf das Kunststoffheckteil am Chassis hinten bearbeitet werden, damit es nicht an der Karosserie schleift, so dass ein max. 1mm großer Spalt entsteht.



6.3. Beim Mini Cooper dürfen die vorderen Radhäuser vorn bearbeitet sein, damit das Vorderrad nicht schleift.



6.4. Beim Fiat Abarth1000 TCR dürfen die hinteren Radhäuser innen oberhalb des Radlaufs in einem Bereich von 18mm Breite und 6mm Höhe bearbeitet sein, damit das Hinterrad nicht schleift.

